

Den Daten auf der Spur



Den Daten auf der Spur



**- Datensammlungen bei
Staat und Wirtschaft**

Mark Neis

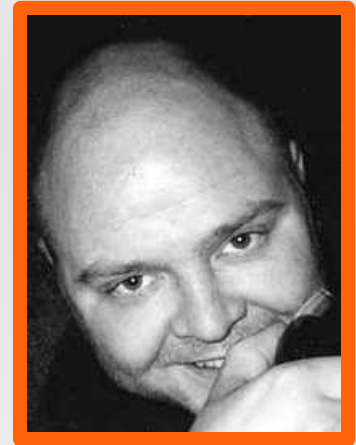
Vortrag bei der ESG Chemnitz
2012-01-10

Vorstellung

Mark Neis

- Mail: neismark@gmx.de
- Key-ID: 0x088EE4A1E

- Beruf: Systemadministrator
- CCC seit über zehn Jahren
- Pirat seit 2009



Agenda

Teil I: Staatliche Überwachung

Ein Überblick über den „Überwachungsstaat“

Teil II: Daten und Konsequenzen

Die Verbreitung und wirtschaftliche Verwendung von Daten und ihre individuellen und gesellschaftlichen Folgen

Teil I: Staatliche Überwachung

1. **Chronologischer Überblick**
2. Visuelle Überwachung
3. Überwachung der Kommunikationsdaten
4. Einblick in Finanz- und Steuerdaten
5. Datenbanken
6. Rasterfahndung, Zensus 2011
7. ACTA & INDECT

1. Chronologischer Überblick (1)

1968 – Notstandsverfassung

1976 – Antiterrorgesetz (§129a StGB)

1977 – Kontaktsperregesetz

1985 – Vermummungsverbot

1992 – Rasterfahndung

1994 – Ausländerzentralregister

1995 – Schleierfahndung

1998 – Großer Lauschangriff

1. Chronologischer Überblick (2)

2001 – IMSI-Catcher

2001 – Otto-Katalog I

2002 – nachträgliche Sicherungsverwahrung

2002 – Geldwäschegesetz

2004 – Flugdatenweitergabe

2005 – Biometrie im Reisepass

2006 – Antiterrordatei

2007 – Steuer-ID

1. Chronologischer Überblick (3)

2007 – Vorratsdatenspeicherung

2008 – BKA-Gesetz

2008 – Nacktscanner

2009 – elektronische Gesundheitskarte

2009 – Zugangerschwerungsgesetz

2009 – ELENA

2010 – elektronischer Personalausweis

2011 – Naziterror-Datei

...

Teil I: Staatliche Überwachung

1. Chronologischer Überblick
2. **Visuelle Überwachung**
3. Überwachung der Kommunikationsdaten
4. Einblick in Finanz- und Steuerdaten
5. Datenbanken
6. Rasterfahndung, Zensus 2011
7. ACTA & INDECT

2. Visuelles: Videoüberwachung

Beispiel: United Kingdom

Ca. 4 Mio. Kameras

London: Jeder wird im Schnitt 300
Mal pro Tag von Kameras erfasst

Aufklärungsquote: 1 Verbrechen pro
1000 Kameras und Jahr



2. Visuelles: Videoüberwachung

Beispiel: Mailand

1326 Kameras

(Quelle: CORRIERE DELLA SERA vom 13. Mai 2010)

Software, die Daten auf zuvor klassifiziertes, unerwünschtes Verhalten analysiert und ggf. Alarm auslöst

(Quelle: Bundestag Drucksache 17/2349, Kleine Anfrage der Fraktion Die Linke)



2. Visuelles: Videoüberwachung

Probleme:

- Verdrängung der Kriminalität
- Datenschutz?
- keine Prävention
- Missbrauch
- Verhaltensänderung



2. Visuelles: Videoüberwachung



2. Visuelles: Videoüberwachung

„Internet Eyes“ -
Paradies der Voyeure

Kamerastreams für zahlende
Zuschauer (£ 1.99 / Monat)

Prämien für „Vielschauer“
und für Hinweise



2. Visuelles: Verkehrsüberwachung

Nummernschilderkennung:

- **Großversuch in Bayern 2002/2003**
- **Fahndungskamera am Rennsteigtunnel 2004**
- **Forderung der Nutzung von Maut-Daten**

2. Visuelles: Nacktscanner

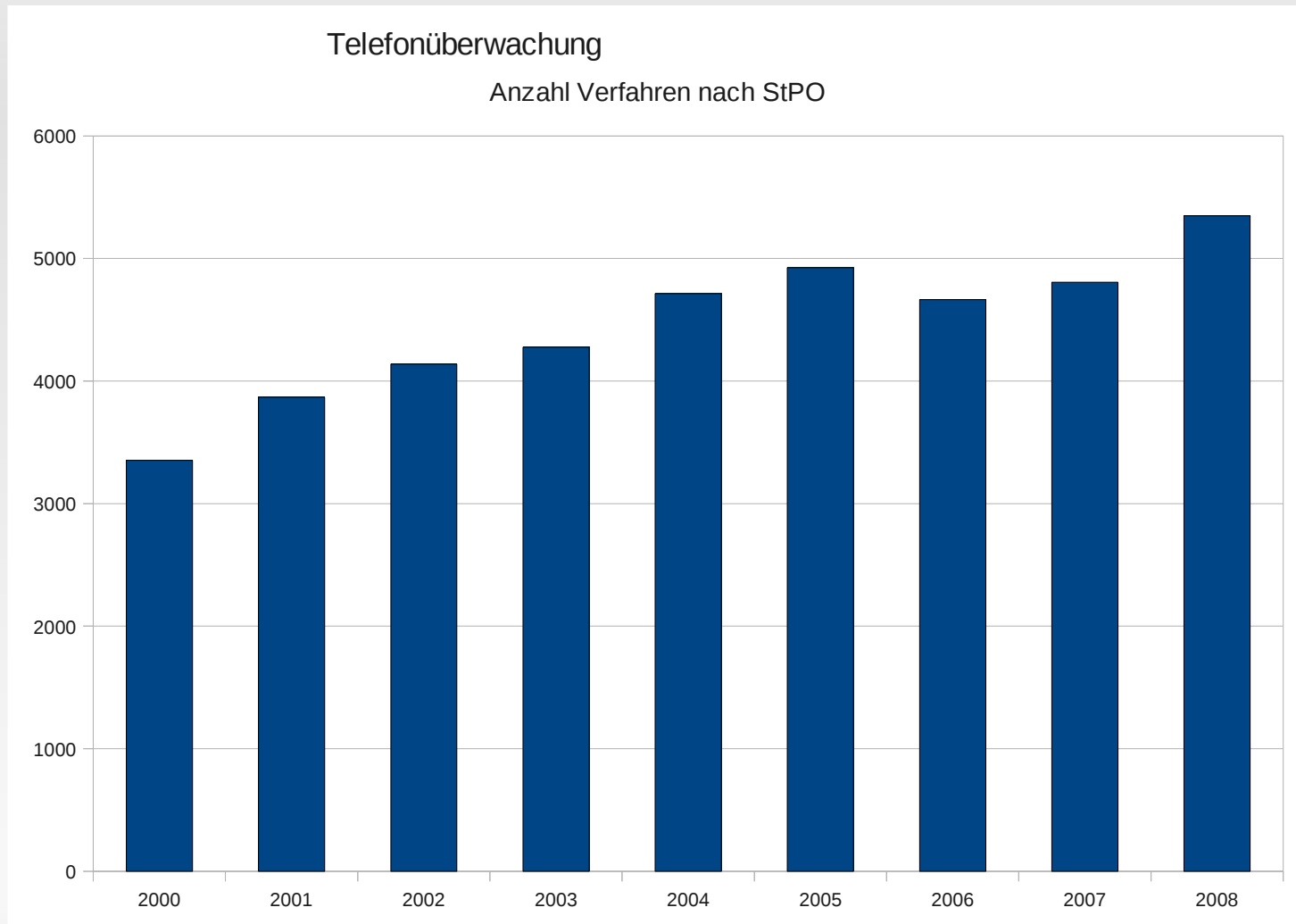
Probleme:

- **Sicherheitsgewinn nur marginal**
- **massiver Eingriff in die Privatsphäre:**
Offenlegung gesundheitlicher Details
(z. B. Herzschrittmacher oder künstl.
Darmausgang)

Teil I: Staatliche Überwachung

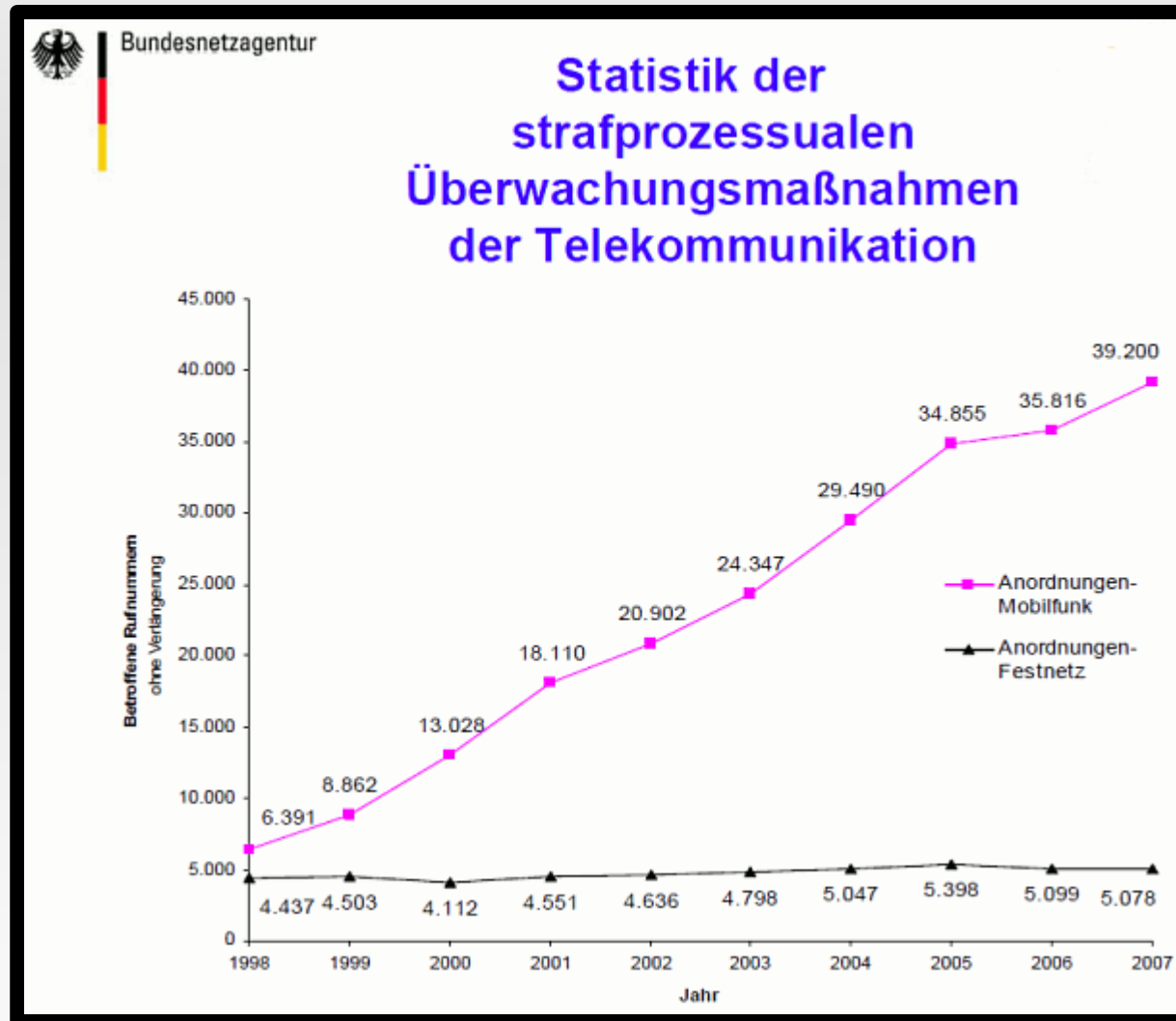
1. Chronologischer Überblick
2. Visuelle Überwachung
3. **Überwachung der Kommunikationsdaten**
4. Einblick in Finanz- und Steuerdaten
5. Datenbanken
6. Rasterfahndung, Zensus 2011
7. ACTA & INDECT

3. Kommunikation: Telefonüberwachung



(Quelle: Statistiken des Bundesjustizamtes)

3. Kommunikation: Telefonüberwachung



(Quelle: Bundesnetzagentur via Kai Raven (<http://hp.kairaven.de/miniwahr/telekom1.html>))

3. Kommunikation: Vorratsdatenspeicherung

Begründung: Richtlinie 2006/24/EG

- Identifikation des/der Benutzer
- Zeitpunkt und Dauer einer Übertragung
- Handy: IMSI, IMEI, Cell-ID

3. Kommunikation: Vorratsdatenspeicherung

Problem:

- mangelnder Nutzen (BKA: 2005 381 Fälle)
- massiver Eingriff in die Privatsphäre
- Verbot gewerbl. Anonymisierungsdienste
- Aufhebung der Unschuldsvermutung

3. Kommunikation: Zugangerschwerungsgesetz

“Child pornography is great,” the speaker at the podium declared enthusiastically. “It is great because politicians understand child pornography. By playing that card, we can get them to act, and start blocking sites. And once they have done that, we can get them to start blocking file sharing sites”.

Johan Schlüter from the Danish Anti-Piracy Group, a lobby organization for the music and film industry associations

(Quelle: <http://christianengstrom.wordpress.com/2010/04/27/ifpis-child-porn-strategy>)

Teil I: Staatliche Überwachung

1. Chronologischer Überblick
2. Visuelle Überwachung
3. Überwachung der Kommunikationsdaten
4. **Einblick in Finanz- und Steuerdaten**
5. Datenbanken
6. Rasterfahndung, Zensus 2011
7. ACTA & INDECT

4. Finanz- und Steuerdaten: SWIFT

**Society for Worldwide Interbank
Financial Telecommunication**



**Standardisierte Nachrichten zwischen
Finanzinstituten**

**Alle Finanztransaktionen hinterlassen
Spuren bei SWIFT**

4. Finanz- und Steuerdaten: SWIFT

Problem:

- Daten von ca. 20 Mio. Transaktionen pro Jahr an die USA (seit 2001, Stand 2010)
- Wirtschaftsspionage
- Vorübergehend gestoppt durch Votum des EP

4. Finanz- und Steuerdaten: ELENA

Elektronischer Entgeltnachweis

- seit 1.1.2010
 - Grund: „Rationalisierung“
 - Teilnahme für AG verpflichtend
 - zentrale Datenbank
-
- Mittlerweile offiziell eingestellt

4. Finanz- und Steuerdaten: ELENA

Problem:

Erfassung vieler Daten, u. a.:

- **Streikzeiten (gestrichen)**
- **Fehlverhalten / Abmahnungen**
- **Fehlzeiten**

4. Finanz- und Steuerdaten: Steuer-ID

Einheitliche Steuer-ID:

82 Millionen Bundesbürger erhielten eine Steuer-ID

gültig bis 20 Jahre nach dem Tod

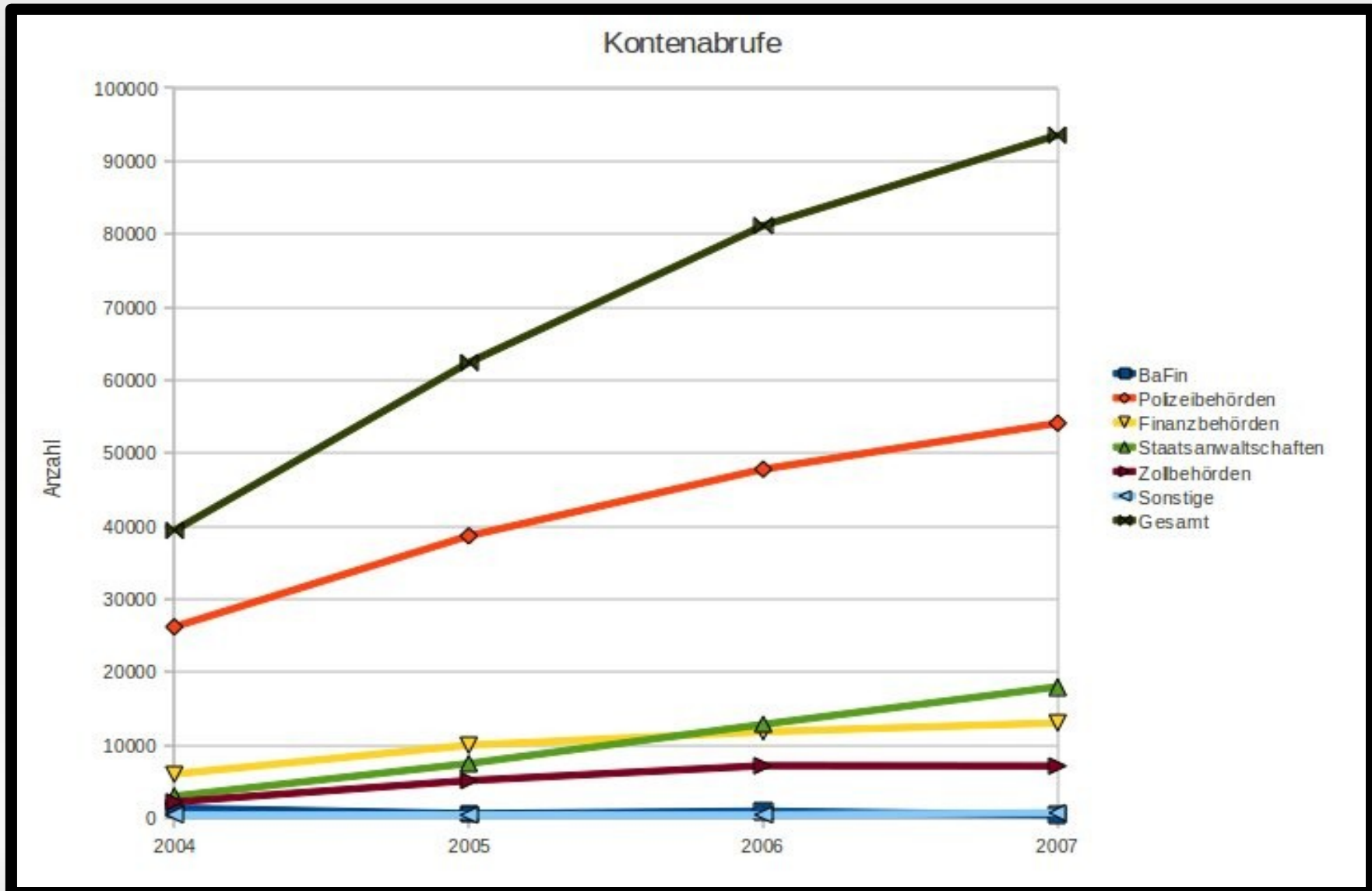
4. Finanz- und Steuerdaten: Steuer-ID

Problem:

Gutes Kriterium zum Zusammenführen von Datenbeständen (Banken, Adresshändler, Versandhandel, Auskunftsteien, ...)

Begehrlichkeiten anderer Behörden

4. Finanz- und Steuerdaten: Steuer-ID



(Quelle: wiki.vorratsdatenspeicherung.de)

Teil I: Staatliche Überwachung

1. Chronologischer Überblick
2. Visuelle Überwachung
3. Überwachung der Kommunikationsdaten
4. Einblick in Finanz- und Steuerdaten
5. **Datenbanken**
6. Rasterfahndung, Zensus 2011
7. ACTA & INDECT

5. Schengen-Informationssystem

- staatenübergreifendes Fahndungssystem
- mehr als 11 Mio. Einträge
- Zugriff: Justiz, Europol, Sicherheitsdienste
- gespeicherter Personenkreis:
 - Auslieferungsgesuche
 - Minderjährige u. Geistig verwirrte
 - „Unerwünschte“
 - Verdächtige bei schweren Delikten
 - Pers., die überwacht werden müssen

5. Polizeiliche Datenbanken: DNA-Datei

DNA-Analysedatei

Verbunddatei des Bundes und der Länder. Genetische Fingerabdrücke und Tatortspuren.

- ca. 800.000 Datensätze (2008)
- geführt beim BKA
- klein im Vergleich zu UK / USA

5. Polizeiliche Datenbanken: INPOL

INPOL / INPOL-NEU

Informations-Verbundsystem der
Polizeien (Bund und Länder)

Fahndungs- und Recherchesystem.

- Daten über Straftaten und -täter
- Beziehungsgeflechte erkennen
- Zugriff auch bei Kontrollen vor Ort
- geführt beim BKA

5. Polizeiliche Datenbanken: polit. Gewalt

- **LIMO**
Gewalttäter Links
- **REMO**
Gewalttäter Rechts
- **AUMO**
polit. motivierte Ausländerkriminal.

Teile von INPOL

5. Polizeiliche Datenbanken: Hooligandatei

Gewalttäter Sport („Hooligan-Datei“)

- derzeit fast 10.000 Personen erfasst
(2010)
- Prüfung nach 5 Jahren
- geführt beim BKA

5. Polizeiliche Datenbanken: Antiterror-Datei

Antiterror-Datei

**Gemeinsame, geheime Datenbank von
38 verschiedenen deutschen
Ermittlungsbehörden, seit 2007**

- Geführt beim BKA**
- 13.000 Personen**
- offene und verdeckte Speicherung**

5. Polizeiliche Datenbanken

Probleme:

- Kriterien dieser Dateien nicht klar:
 - Wer/was kommt da rein?
 - Wer darf eintragen?
 - Wer darf es sehen?
 - Wie wird überprüft / gelöscht?
 - Wie kann man sich wehren?
 -
- Öfftl. Prüfung nicht möglich (geheim)

5. Polizeiliche Datenbanken

Auswirkungen für Betroffene u. U.:

- Hausbesuche durch Polizei
- Meldeauflagen
- Aufenthaltsverbote
- Passentzug / Ausreiseverbote

6. Polizeiliche Datenbanken: IVO

Interne Vorgangsbearbeitung

Informationssystem der sächsischen Polizei

- **Unklare Kriterien**
- **Unklare Löschfristen**
- **Liest sich z. T. wie eine Stasi-Akte**

5. Polizeiliche Datenbanken: IVO

Verdacht des Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte, § 113 StGB

Datum der Anzeigenerstattung:	12.08.2008
Polizeiliche Vorkommnis-Nr.:	197/08/263121
Sachbearbeitende Polizeidienststelle:	PD Dresden/ Komm. 12/ Amtsdelikte
Tatort:	01099 Dresden; OT Radeberger Vorstadt, vor dem Grundstück Angelikastraße 2
Tatzeit:	15.01.2008
Zuständige Staatsanwaltschaft:	Staatsanwaltschaft Dresden
Aktenzeichen /Staatsanwaltschaft:	202 Js 12418/09
Kurz Sachverhalt:	Bekannter Täter widersetzt sich dem ausgerufenen Platzverweis zu Beginn des Polizeieinsatzes im Rahmen der "Baumfällaktion" zum Bau der Waldschlößchenbrücke in Dresden, indem er den Ort nicht verlässt und sich heftig gegen das Verbringen vom Ort durch den handelnden Polizeibeamten wehrt, außerdem ließ er sein Megaphon eingeschaltet, durch welches er schrie und Sirengeräusche laufen ließ, so dass eine Kommunikation zwischen Polizeibeamten und Demonstranten nicht möglich war.
Verfahrensausgang/-stand:	Die staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen in dieser Sache dauern aktuell noch an.

Teil I: Staatliche Überwachung

1. Chronologischer Überblick
2. Visuelle Überwachung
3. Überwachung der Kommunikationsdaten
4. Einblick in Finanz- und Steuerdaten
5. Datenbanken
6. **Rasterfahndung, Zensus 2011**
7. ACTA & INDECT
8. Fragen?

6. Rasterfahndung

- eingeführt durch H. Herold in den 70ern
- vernetzte Durchsuchung von Datenbeständen
- Suche nach vermuteten Merkmalen
- keine bekannte Zielperson
- „allgemeine Bedrohungslage“ (d. BverfG untersagt)
- nur noch bei konkreter Gefahr

6. Rasterfahndung

Problem:

- Verletzung des Rechtes auf informationelle Selbstbestimmung
- Aufhebung der Unschuldsvermutung
- Verwendete Merkmale sind evtl. ungenau

6. Zensus 2011

Probleme:

- **Verweigerung bußgeldbewehrt (bis zu € 5000)**
- **Daten von Meldeämtern, Arbeitsagenturen und Behörden werden ohne Anonymisierung beim Bundesamt für Statistik zusammengeführt**
- **stichprobenartige Prüfung (10% d. Haushalte, Hauseigentümer, „Sonderbereiche“)**
- **„Sonderbereiche“ (JVAs, Kliniken, ...) ungeschützt**

6. Zensus 2011

Probleme:

- **Einführung einer Ordnungsnummer für Haushalte, die mit eindeutigen Merkmalen (Adresse) verknüpft ist.**
- **Rechte für „Volkszähler“, auch persönliche Beobachtungen zu verwenden**
- **Datensicherheit und Zugriffsrechte unklar**
- **Datenweitergabe an Behörden**

Teil I: Staatliche Überwachung

1. Chronologischer Überblick
2. Visuelle Überwachung
3. Überwachung der Kommunikationsdaten
4. Einblick in Finanz- und Steuerdaten
5. Datenbanken
6. Rasterfahndung, Zensus 2011
7. **ACTA & INDECT**

7. ACTA: Was ist das?



ANTI COUNTERFEITING TRADE AGREEMENT

- **Multilaterales Handelsabkommen**
- **Ziel: Kampf gegen Produktpiraterie und Urheberrechtsverletzungen**

7. ACTA: Kritik



- Verhandlungen seit 2007 unter Ausschluss der Öffentlichkeit („Effizienzgründe“)
- Beteiligung von Internetwirtschaft und NGOs nur mit NDA (Geheimhaltungsvereinbarung)
- Weit reichende Maßnahmen zur Kontrolle des Internets

7. ACTA: Kritik



Geplante Maßnahmen:

- Störerhaftung (Provider haftet für Kunde) oder Bereitschaft, Three Strikes einzusetzen
- Provider muss Kunde überwachen
- Vorratsdatenspeicherung für Urheberrechtsverletzungen
- Künftig strafbar: „Anstiftung zur Urheberrechtsverletzung“
- Evtl. Folge: Änderung von gelebtem EU-Recht

7. INDECT

Intelligent information system supporting observation, searching and detection for security of citizens in urban environment

(Intelligentes Informationssystem, das Überwachung, Suche und Entdeckung für die Sicherheit von Bürgern in einer städtischen Umgebung unterstützt)

7. INDECT: Was ist das?

- **Forschungsprojekt der EU-Kommission**
- **Bündelung bestehender Überwachungstechnologien zu einem neuen Instrument**
- **Ziel: Effektivere Gestaltung operativer Polizeiarbeit**

7. INDECT: Organisation

Teil des European Seventh Framework Programme der EU-Kommission

Laufzeit: 2009 - 2013

Budget: Fast 15 Mio. €

(Quelle: http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=FP7_PROJ_EN&ACTION=D&DOC=4&CAT=PROJ&QUERY=011f30e52539:b685:00e1e967&RCN=89374)

7. INDECT: Projektziele

Hauptziele:

- Entwicklung eines integrierten, vernetzten Systems zur Unterstützung operativer Polizeiarbeit
- Bereitstellung von Tools und Technologien zur Observierung verschiedener mobiler Objekte
- Entwicklung einer neuartigen Suchmaschine, die die direkte Suche von Bildern und Videos auf der Basis von '*watermarked content*' kombiniert mit der Speicherung von Metadaten in Form digitaler Wasserzeichen erlaubt

7. INDECT: Projektziele

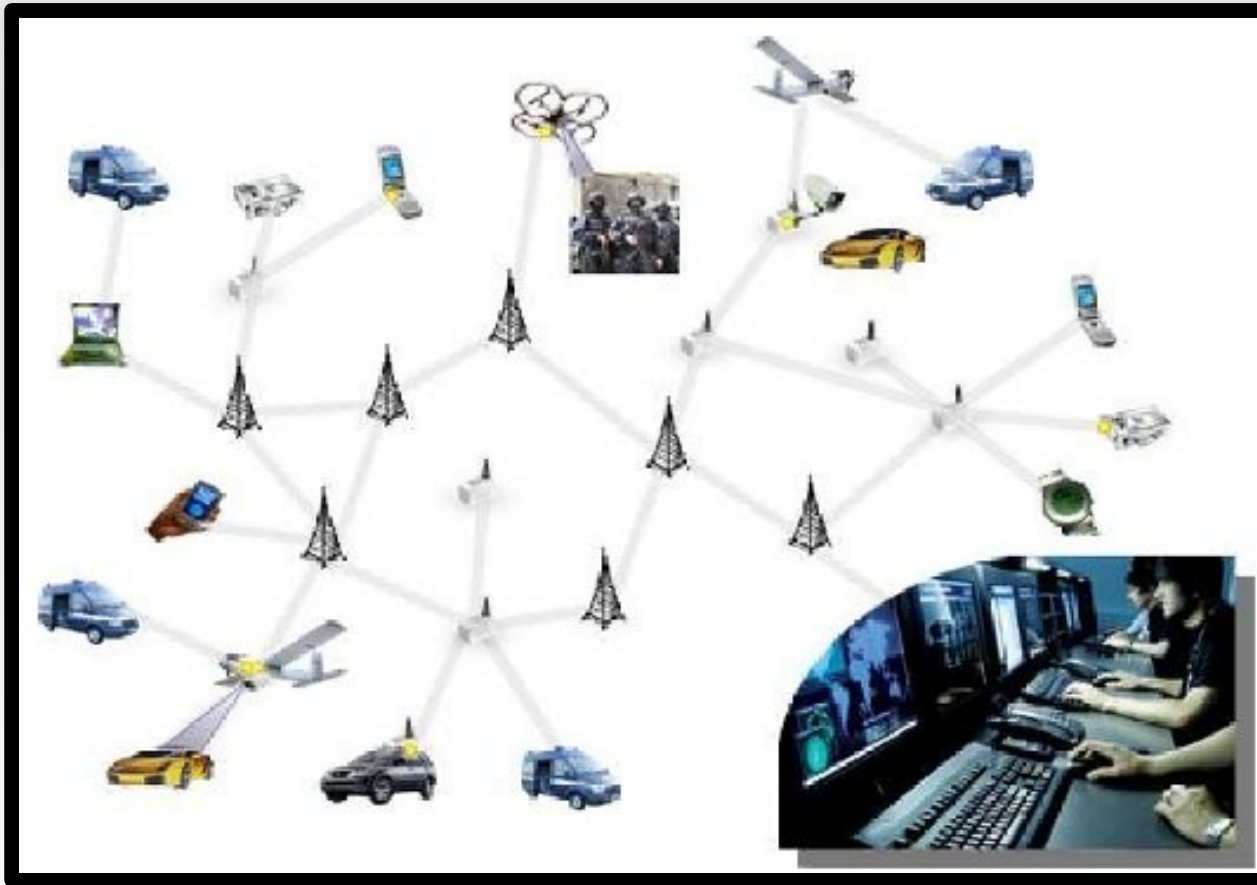
Automatisches Tracking mobiler Objekte



Quelle: INDECT Projektwerbevideo, <http://en.wikinews.org/wiki/File:INDECT-400px.ogv>

7. INDECT: Projektziele

Verteiltes System zur Echtzeitverfolgung von Objekten



Quelle: INDECT Project Public Deliveries: Preliminary report on proposed logical structure of the systems S.11
Fig. 1: System overview

http://www.indect-project.eu/files/deliverables/public/INDECT_Deliverable_D2.1_v20100125.pdf/at_download/file

7. INDECT: Projektziele

Drohnen mit Kameras und Sensoren



Quelle: INDECT Project Public Deliveries: Preliminary report on proposed logical structure of the systems S.20
Fig. 6: Visualizations of the proposed airframe

http://www.indect-project.eu/files/deliverables/public/INDECT_Deliverable_D2.1_v20100125.pdf/at_download/file

7. INDECT: Kritik

Datenschutz:

- Heimliche Erhebung der Daten
- Überwachung vieler Unschuldiger
- Daten nicht zweckgebunden
- Keine Auskunfts- / Löschrechte

7. INDECT: Kritik

Flugsicherheit:

- Einsatz von Drohnen in urbanem Gebiet
- Geplante Gesetzesänderungen für UK 2012
- Änderung der Bundesluftfahrtverordnung

Agenda

Teil I: Staatliche Überwachung

Ein Überblick über den „Überwachungsstaat“

Teil II: Daten und Konsequenzen

Die Verbreitung und wirtschaftliche Verwendung von Daten und ihre individuellen und gesellschaftlichen Folgen

Mein Sitznachbar im Zug...



Teil II: Daten und Konsequenzen

1. Das Geschäftsmodell „Daten“

Wirtschaftsunternehmen

2. Daten im Netz: Individuelle Problematik

Welche Nachteile hat der Einzelne möglicherweise?

3. Daten im Netz: Gesellschaftliche Problematik

Der Mensch als Datensatz

Das Geschäftsmodell „Daten“

Unternehmen leben davon...

- Daten zu sammeln
- Daten zu aggregieren
- Profile zu erstellen

und das alles zu **verkaufen**

Das Geschäftsmodell „Daten“

Bsp. für erhobene Daten:

- ◆ Einkäufe, Wünsche, Interessen, ...
- ◆ Adressdaten (Telefonbuch, Adresskarteien)
- ◆ Pay-Back-Systeme
- ◆ Bonitätsdaten (u. a. Schufa)
- ◆ Verbrauchsdaten (Energie, Wasser etc.)
- ◆ ...

Das Geschäftsmodell „Daten“

Verwendung der Daten u. a.:

- ◆ Auskunftfeien, Adress- und Profilhandel
- ◆ Gezielte Werbung
- ◆ Headhunting
- ◆ Verhaltensprognose (Konsum, Politik, ...)
- ◆ Softwaregestützte Entscheidungsprozesse
- ◆ ...

Das Geschäftsmodell „Daten“

Daraus resultierende Probleme u. a.:

- ◆ Mangelnde Bonität?
→ kein Kredit. Kein DSL. Kein Vertragshandy.
- ◆ Falsche Wohnlage?
→ Bestellungen nur gegen Vorkasse
- ◆ Pay-Back-Systeme: Ersparnis?
→ Nein! Man zahlt mit seinen Daten

Das Geschäftsmodell „Daten“

Seltsame Zusammenhänge

„Death-Metal-Fans über fünfunddreißig Jahren, die sich für Spanien-Reiseführer interessieren, bestellen überdurchschnittlich oft Babywindeln und Schnuller online“

[Frank Rieger: Der Mensch als Datensatz. FAZ, 16.1.2010]

Das Geschäftsmodell „Daten“

- Was man kauft liefert Hinweise auf...
 - Finanzstatus
 - Krankheiten
 - Lebensgewohnheiten

Bsp.:

- Krankenversicherung?
- Energieverbrauch: Wann bin ich zu Hause?

Teil II: Daten und Konsequenzen

1. Das Geschäftsmodell „Daten“

Wirtschaftsunternehmen

2. Daten im Netz: Individuelle Problematik

Welche Nachteile hat der Einzelne möglicherweise?

3. Daten im Netz: Gesellschaftliche Problematik

Der Mensch als Datensatz

Daten im Netz

Das Netz vergisst nichts

Man verliert die Kontrolle über die eigenen Daten

Daten im Netz

Daten werden indiziert und ausgewertet

- ◆ www.123people.de, www.jasni.de, ...
- ◆ Intelius: Vorstrafenregister, Geburtsdatum, Grundbucheintragungen, Online-Äußerungen
- ◆ 80legs.com: Rechenkapazität satt – jedem seine eigene Suchmaschine

Private Daten werden öffentlich

- ◆ Sexuelle Orientierung, religiöse und politische Einstellungen, Krankheiten etc.

blippy.com: Bezahlvorgänge veröffentlichen

- ◆ Identitätsdiebstahl:

Rechnungen ohne gekauft zu haben

Meine sexuelle Orientierung

- Zugehörigkeit zu einer Minderheit
- Häufige Diskriminierung
- Abhängig von gesellschaftlicher Stimmung
- Abhängig von aktueller Gesetzeslage
- Plötzliche Änderungen der Gesetze möglich

Mein Gesundheitszustand

- Chronische Erkrankung
 - Schwangerschaft
 - Behinderung
-
- Abschluss einer Versicherung (BU, Leben)?
 - Arbeitsplatzsuche?
 - Verhalten des sozialen Umfeldes?

Meine Interessen und politische Orientierung

- Zugehörigkeit zu einer Kleinpartei
 - Eintreten für Minderheitsmeinungen
 - Eintreten für Tabuthemen
-
- Freie Meinungsäußerung?
 - Politischer Druck durch andere?
 - Als Spinner abgestempelt
 - In eine bestimmte Ecke gestellt

Meine Vergangenheit

- Vorstrafen
- Zugehörigkeit zu Organisationen / Parteien
 - Vertrauensverlust
 - Diskriminierung
 - Falsche Schuldzuweisungen

Meine Finanzen

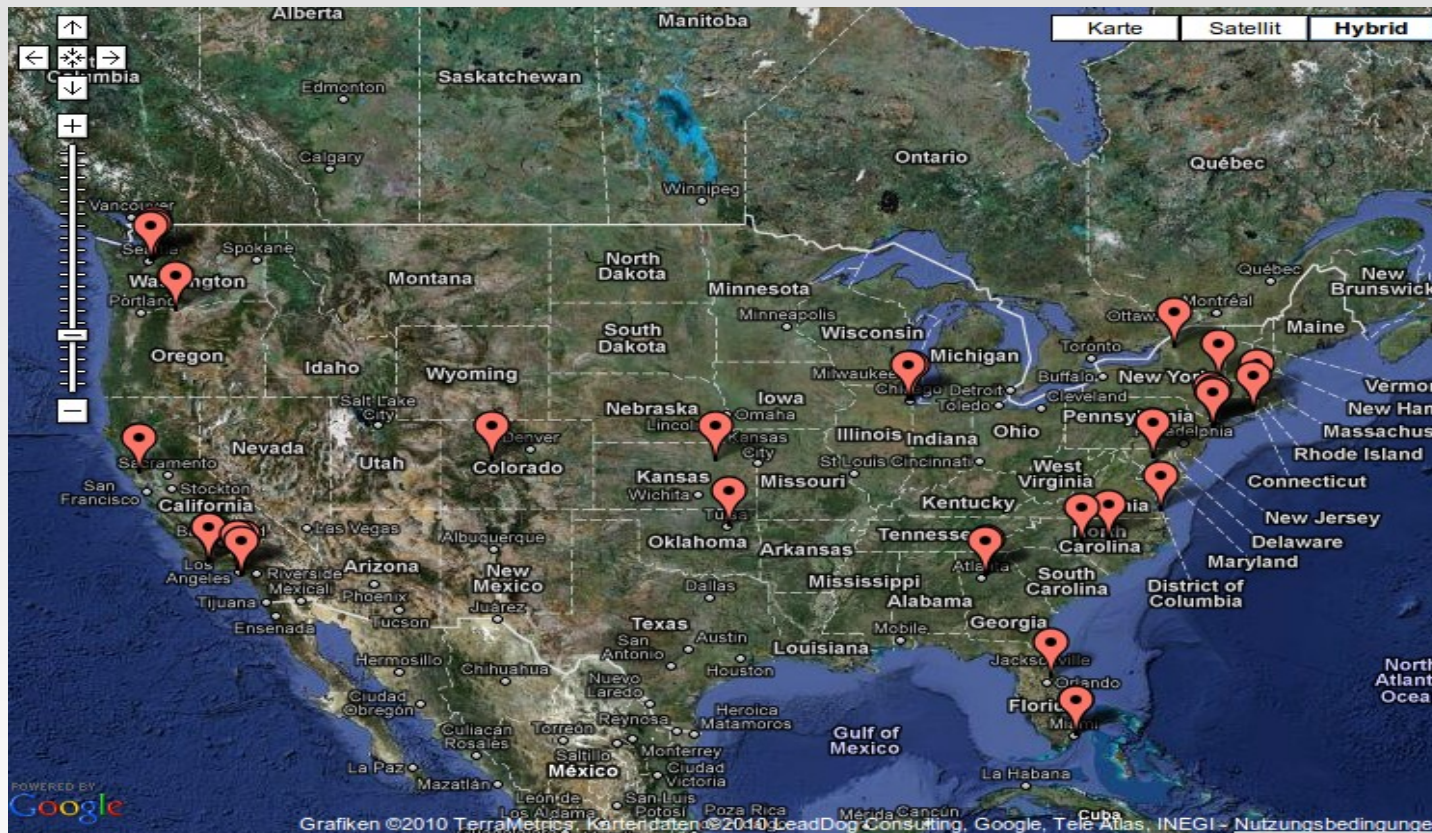
- Besitz könnte zu Verbrechen anregen
- Kredit?
- Handyvertrag?
- Leasingvertrag?
- Wohnung?

Mein Aufenthaltsort

- Wo ich bin liefert Hinweise auf...
 - Was ich tue / getan habe
 - Wann ich nicht zu Hause bin
- familiäre / berufliche Konsequenzen
- Wohnungseinbruch?
- Stalking?

Datamining: Ein Beispiel

Leser des Buches 1984



[<http://www.applefritter.com/bannedbooks>]

Teil II: Daten und Konsequenzen

1. Das Geschäftsmodell „Daten“

Wirtschaftsunternehmen

2. Daten im Netz: Individuelle Problematik

Welche Nachteile hat der Einzelne möglicherweise?

3. Daten im Netz: Gesellschaftliche Problematik

Der Mensch als Datensatz

Gesellschaftliche Problematik

Der Mensch als Datensatz

- Immer mehr digitale, erfassbare, speicherbare Lebensäußerungen
- Weiterentwicklung der Hardware
- Weiterentwicklung der mathematischen Modelle
- Data Mining: Aufspüren von Zusammenhängen

Gesellschaftliche Problematik

Zunehmende Konsolidierung bisher getrennter Datenquellen:

Konsum- Verhaltens- und Bewegungsprofile werden exakter

Gesellschaftliche Problematik

Statistisch-algorithmische Auswertung:

Individuen als Sammlung klassifizierbarer Einzelaspekte

Einordnung in Schubladen

Gesellschaftliche Problematik

Entscheidungen sind softwaregesteuert bei...

- Banken
- Versicherungen
- Behörden
- ...

→ Kreditentscheidung?

→ Kosten der Lebensversicherung?

→ Rasterfahndung?

Gesellschaftliche Problematik

Zunehmend automatisierte, softwaregestützte Durchregelung des Alltags:

Software bei Versicherungen, Banken, Callcentern bestimmt das Angebot, nicht mehr der Bearbeiter

Gesellschaftliche Problematik

- Produktivität am Arbeitsplatz
- Kommunikationsnetzwerke in großen Unternehmen

Gesellschaftliche Problematik

Spin Doctoring

Ressourceneffizienz in der Politik

Welche Wähler sind beeinflussbar?

Wie?

Gesellschaftliche Problematik

Beispiel 1: Abwanderungswillige

- ◆ Nutzen bestimmte Wörter
 - ◆ Besuchen bestimmte Webseiten
 - ◆ Kaufen bestimmte Bücher
 - ◆ Sind öfter krank
- Berechnung der Kündigungswahrscheinlichkeit

Gesellschaftliche Problematik

Beispiel 2: Aufenthaltsorte von Malte Spitz

(<http://www.zeit.de/datenschutz/malte-spitz-vorratsdaten>)

„Sechs Monate seiner Vorratsdaten hat der Grünenpolitiker Malte Spitz von der Telekom eingeklagt und ZEIT ONLINE zur Verfügung gestellt. Auf Basis dieser Daten können Sie all seine Bewegungen dieser Zeit nachvollziehen“

Gesellschaftliche Problematik

Software trifft Entscheidungen über unser Leben auf der Grundlage der Daten, die wir hinterlassen.

Gesellschaftliche Problematik

**Kleine Regelverstöße werden nicht stringent
geahndet**

Noch?

Gesellschaftliche Problematik

Eine Welt, in der nichts verborgen ist, ist eine Welt ohne Freiheit, eine totalitäre Welt.

Gesellschaftliche Problematik

Der Satz „**Ich habe nichts zu verbergen**“ hat eine sehr ent-solidarisierende Komponente, denn er sagt gleichzeitig:

„Du hast auch nichts zu verbergen“

(Constanze Kurz)

Weiterführende Informationen

Die Materialien, auf die hier verwiesen wird, sind keine wissenschaftlichen Materialien und sollten auch nicht als solche bewertet werden. Der Zweck ihrer Nennung ist einzig, dem interessierten Leser eine eigene weitere Vertiefung des Themas zu ermöglichen; die Bewertung der jeweiligen Quellen bzw. ihre geeignete wissenschaftliche Ergänzung obliegt dabei dem Leser selbst.

- [Diszipliniert die öffentliche Überwachung unsere Wahrnehmung? – Das Beispiel INDECT](#)
- [Die Psychologie der Online-Überwachung](#)
- [Frank Rieger: Der Mensch wird zum Datensatz | faz.net](#)
- [Frank Rieger: Das Leben wird zur Online-Show | faz.net](#)
- [IVO-Akte von Johannes Lichdi, MdL \(PDF\)](#)
- [IVO-Akte von H. Grasmann \(PDF\)](#)
-

Literatur:

- [Constanze Kurz, Frank Rieger: Die Datenfresser](#)
- [Stephen Baker: Die Numerati: Datenhaie und ihre geheimen Machenschaften](#)